

Ein paar Stunden Bäckerlehrling

Claudia Köhler lernt im Rahmen von „Grün packt an“ in der Ayinger „Fritz Mühlenbäckerei“

950.000 Menschen in Bayern arbeiten in über 130 Handwerksberufen. Im Rahmen der „Grün packt an“-Tour besucht Claudia Köhler, Landtagsabgeordnete im Landkreis München, Betriebe aus Handwerk und Industrie. „Das Bio-Brot bäckt sich nicht von alleine, deshalb habe ich mir das einmal genau angesehen“, so Köhler. „Ich möchte mit politischen Entscheidungen unser Handwerk stärken und den Nachwuchs fördern. Dafür braucht es umsichtige Bildungs-, Sozial- und Wirtschaftspolitik mit auskömmlicher Finanzierung“, so die Haushaltspolitikerin. Mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Dirk Hauschild unterhielt sich Köhler über die Ausbildungssituation, über Lieferketten, die derzeitige Rohstoffknappheit und die Sorge um den Nachschub an Gas zum Heizen der Backöfen.

Anschließend durfte Claudia Köhler selbst mit anpacken. „Eine halbwegs runde Sache ist mir beim Brotlaib-Formen im Akkord noch nicht gelungen, aber die Kollegen vor Ort waren trotzdem sehr geduldig mit mir“, erzählt Köhler.

Die „Fritz Mühlenbäckerei“ vermahlt Bioland-Getreide, hauptsächlich aus der Region und ohne Spritzmittel, Kunstdünger und genveränderte Pflanzen angebaut. Auf einer Karte ließ sich Köhler zeigen, wo die jeweiligen Lieferanten liegen. Die Bio-Bäckerei kann zahlreiche Auszeichnungen vorweisen, vom Umweltpreis der Stadt München bis zu vielen Prämierungen von Bioland.

„Der eigenen Hände Arbeit am Schluss zu sehen, ist schon etwas Besonderes. Produktion und Arbeitsklima sind hier sehr stimmig. Überall freundliche Mitarbeiter*innen, gemeinsame Pausen werden schichtübergreifend organisiert, damit sich die Belegschaft austauschen kann. Die volkswirtschaftliche Bedeutung von 68.000 Ausbildungsplätzen im bayerischen Handwerk wird noch immer unterschätzt. Dieses riesige Fachkräftepotenzial müssen wir besser fördern. Ich habe hier gelernt und gesehen, dass unser Handwerk ein nachhaltiges und ethisches Vorbild gibt und damit ein enorm wichtiger Partner für den sozial-ökologischen Umbau der bayerischen Wirtschaft ist. Herzlichen Dank für den Einblick!“